Attinghausen

2010

Spielgruppä Sunnäschiin

Schlittenhundefahrten wie im hohen Norden

75 Jahre Samariterverein Attinghausen

Wichtige Termine und Veranstaltungen auf einen Blick

Impressum

Herausgeberin:
Gemeinde Attinghausen
6468 Attinghausen
www.attinghausen.ch

Redaktionsteam:
Kilian Bissig
Kummetstrasse 22
Doris Dittli
Walter-Fürststrasse 11
Hans Gisler
Galliried 6
Markus Zurfluh
Rüti 13

Redaktionelle Beratung,
Grafik und Layout von
Baumann & Fryberg AG
Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf
www.baumannfryberg.ch

Gedruckt in Altdorf
bei Gisler Druck AG

Titelbild: Heinz Baumann

Mitgestalter gesucht!
Haben Sie Lust, beim Texten und Gestalten der Dorfzeitung mitzumachen? Melden Sie sich doch unter:

Mail: info@attinghausen.ch
Telefon: 041 870 26 16

Alle Rechte vorbehalten. Eine ganze oder teilweise Reproduktion des in dieser Veröffentlichung enthaltenen Materials darf nur mit vorheriger Zustimmung der Gemeinde Attinghausen erfolgen. Ausserdem ist in verschiedenen Artikeln nur in männlicher Form die Rede. Selbstverständlich ist in solchen Fällen auch stets die weibliche Form mitgemeint, die jedoch wegen der Lesefreundlichkeit nicht ausdrücklich erwähnt wird.

Vorwort

«Langizyt»

Kennen Sie diese Sucht, diese schier krankmachende Sehnsucht nach daheim? Eben die «Langizyt». Mich überfiel sie erstmals als Erstklässler bei Verwandten im Schächental. Ich war zum ersten Mal in der Fremde, an einem fremden Tisch mit fremden Leuten und nicht in meinem Bett. Die Tränen jeden Abend, das sei ganz natürlich und gehe rasch vorbei, versicherte mir mein Grossonkel. So kam es aber nicht. Ganz im Gegenteil. Die Sache wurde chronisch. Könnte es sein, dass das «Fremden» und die «Langizyt» im gleichen seelischen Bereich beheimatet sind? Ich «fremde» nämlich heute noch – ein bisschen!
Zwei Jahre nach den Ferien in Unterschächen war ich «Chüerbub» auf der Klewenalp. Ein Jahr danach Geissbub in den Chulmen. Und jedes Mal war die «Langizyt» wieder da. Sie kam wie ein Malariaschub.

In reiferen Jahren musste ich oftmals weg von daheim: beruflich oder in den Militärdienst. Der Virus blieb. Selbst in den Ferien plagte er mich manchmal.

Wo ich auch war, in der grossen weiten Welt, das Heimweh reiste immer mit. So war ich beispielsweise ein Jahr lang in Paris. Jedes vierte Wochenende fuhr ich heim zu meinen Eltern in Attinghausen. Das war damals, 1965/66, mit dem PW eine relativ beschwerliche Reise; ein Stück Autobahn gab's erst kurz vor Paris. Also elf Stunden hin und elf Stunden zurück. So wirkt «Langizyt». Aber was ist es eigentlich? Ist es nur die Sehnsucht nach daheim, nach den vielen vertrauten Gesichtern und ihren Geschichten, der Landschaft, den Bergen, den Plätzchen der Jugendzeit? Wahrscheinlich alles miteinander – und noch etwas mehr. Da wo ich kein Fremder bin, da wo mich jeder kennt und jeder versteht, da wo es «Chabis und Schaffleisch» gibt und «Zigerchrapfen» und natürlich vieles, vieles mehr. Da bin ich daheim. Das ist für mich in Attinghausen.

Und wenn ich in meinem Dorf bin, im alten Haus ob der Krone, und ich hinaufschaue zum Drahtseilegg und zu den Giebelstöcken, da wo ich vor mehr als 60 Jahren mit meinen Geissen unterwegs war, da treten Bilder aus dem Erinnerungsschatz oft mit Macht hervor und wirken – fast so wie «Langizyt». Es scheint, dass weit zurückliegende Erlebnisse, als einem das Heimweh Appetit und Schlaf raubte, im Verlauf der Zeit und durch wiederholtes Erzählen verklärt werden und als süsse Erinnerung im Seelenleben weiterwirken.

Daheim ist das Schlüsselwort, mit dem «Langizyt» erklärt werden kann. Daheim ist der kleine, intime Familienkreis. Heimat ist das darüberliegende grosse mythische Dach, das die erhebenden Gefühle tief aus der eidgenössischen Seele hervorholt, nicht nur am 1. August. Alphornklänge, Jodellieder oder ein Ländler, gespielt von Adler Bebi, die sprechen mein Heimatgefühl an, können aber auch akut «Langizyt» hervorrufen.

Josef Bissig, Heimwehattinghauser

Inhalt

Vorwort Josef Bissig	2
Editorial Othmar Arnold	3
Aus der Gemeinde	
Neat	4–5
Gemeindeversammlungen	6–7
Attinghausen wird zum Schwinger-Mekka	7
Schule	
Die Schul- und Pausenplatzregeln erlebnishaft lernbar	8
Projektwoche Tierparkschule	9
Pausenplatzgestaltung	9
Pfarrei	
Seit 20 Jahren im Einsatz	10
Bättä mit dä Chlinä	11
Jugend	
Oberwald, ein Lager der Superlative	12
Spielgruppä Sunnäschiin	13
TIP-URI	13
Tourismus	
Schlittenhundefahrten wie im hohen Norden	14
Einfach anders reisen – rolf gisler tours	15
Publireportage	
Gasperini AG	16
Bildimpressionen	17
Verein	
75 Jahre Samariterverein Attinghausen	18–19
Infothek	
Nützliche Adressen	19–21
Termine und Veranstaltungen	22–23
Parteien, Vereine und Interessengemeinschaften	24

Editorial

Vom Winter ins 2010

«Dädi, wenn wird äs ändlich wieder Winter?» haben mich unsere Kinder bereits im letzten Herbst gefragt, als wir gerade dabei waren, die Badesachen auf den Estrich zu räumen.
«Freut ihr euch denn so sehr auf die kalte Jahreszeit?» «Ja klar, dann können wir wieder Skifahren gehen, Schneeburgen bauen, Schlitteln und, und, und … .»
«Und aufs Brüsti schlafen gehen», fügte unsere Jüngste freudestrahlend hinzu.
Im Namen aller winterbegeisterten Kinder hoffe ich, dass draussen Schnee liegt, wenn Sie jetzt diese Dorfzeitung lesen.

Mit dem Winter beginnt ein neues Jahr, das einige wichtige Entscheidungen und Veränderungen für unsere Gemeinde bereithalten wird: Unser Schulhaus platzt bekanntlich aus allen Nähten. Schon bei der nächsten zusätzlichen Doppelführung einer Klasse reichen die heute vorhandenen Schulzimmer nicht mehr aus. Noch vor den Sommerferien werden wir an der Urne über einen Baukredit zur Schulhauserweiterung abstimmen.

Auch die neuen Bauzonen werden vermehrt Wirkung zeigen. Die Bautätigkeit in unserem Dorf wird zunehmen.

Unübersehbar wird auch vor den Toren unseres Dorfes gebaut. Die neue Ortszufahrt nach Attinghausen nimmt langsam erkennbare Formen an. Das Nadelöhr der Unterführung Walter Fürst neigt sich seinem Ende zu. Und der Moloch Neat-Baustelle rückt immer näher. Von Baustellenlärm, Staub und Verkehrsbehinderungen werden wir kaum verschont bleiben.

Es stehen auch Weichenstellungen zum Regionalen Naturpark Urschweiz, zur Nutzung der Burgruine oder zum Dorfwanderweg an.
Ganz nebenbei wird die Pflegefinanzierung neu geordnet werden, was uns immense jährliche Mehrkosten bescheren wird.

Da wären noch überkommunale Themen wie der Richtplan unteres Reusstal oder das Reformprojekt der Gemeindestrukturen. Doch diese zu kommentieren würde den Rahmen dieser Zeilen sprengen.

Verweilen wir lieber noch etwas im Winter. Geniessen wir die verbleibenden Festtage, die Zeit mit Familie und Freunden und die hoffentlich verschneite Winterlandschaft.

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr.

Othmar Arnold, Gemeindepräsident

Älteste/r Einwohner/in

31.08.1916
Anna Brandt-Gisler, Allmendstrasse 19

20.10.1916
Thomas Walker, Gändlistrasse 20

90-Jährige

09.04.1920
Peter Brawand, Kummetstrasse 6

27.04.1920
Martha Burkhalter, Freiherrenstrasse 9

12.06.1920
Emma Arnold-Betschart, Gändli 31

22.06.1920
Emilie Arnold-Bissig, Rüttistrasse 53
(APH Rüttigarten), Schattdorf

16.07.1920
Barbara Zgraggen-Zurfluh,
Urner Altersheim, Flüelen

28.10.1920
Paula Simmen, Lindenweg 6

80-Jährige

06.01.1930
Arnold Dittli, Hochweg 2

17.01.1930
Walter Inderbitzin, Reussstrasse 37

05.05.1930
Maria Baumann-Megnet, Albenschitt 11

08.07.1930
Josefina Wyrsch-Furrer, Jägerweg 1

26.07.1930
Kleophea Wyrsch-Wipfli, Gändlistrasse

02.08.1930
Oswald Wyrsch, Schwändi

31.10.1930
Ernst Gisler, Ballweg 3

19.11.1930
Karl Zurfluh, Hochweg 11

AlpTransit Gotthard: Eine neue Eisenbahnlinie entsteht

Arbeiten im Raum Altdorf/ Rynächt im 2010

Die Arbeiten im nördlichsten Teil der neuen Bahnlinie der AlpTransit Gotthard AG sind im vollen Gang. Seit 2009 sind entlang der Umfahrungsstrasse Altdorf diverse Bauprojekte in Angriff genommen worden. Die engen Platzverhältnisse mit Gewässern, Strassen und Eisenbahn stellen die Ingenieure und Baufachleute vor besondere Herausforderungen. Mit dem Hochwasserschutzprojekt Urner Talboden und der Sanierung der Autobahn A2 sind zwei weitere Bauprojekte im Bereich der Gemeinde Attinghausen in der Ausführung.

Der Gotthard-Basistunnel ist inzwischen zu über 90 Prozent ausgebrochen. Im nördlichen Teil zwischen Erstfeld und Sedrun sind die Ausbrucharbeiten ganz abgeschlossen. Im Bereich Altdorf/Rynächt Nord dagegen sind die Bauarbeiten erst seit Kurzem in vollem Gang.

Arbeiten im 2009

Während im Süden des Teilabschnitts Altdorf/ Rynächt mit der Unterführung Rynächt sowie den Schüttarbeiten für das künftige Bahntrassee bereits erste Projekte abgeschlossen wurden, begannen im Oktober 2008 im nördlichen Teil die ersten Vorarbeiten. Neben Rodungsarbeiten wurden Werkleitungen verlegt, Baustellen erschlossen, Installationsplätze vorbereitet, Gebäude abgebrochen, Altlasten saniert und für Fussgänger und Radfahrer eine Hilfsbrücke über den Schächenbach erstellt. Seit 2009 sind verschiedene Bauarbeiten hauptsächlich östlich der SBB-Stammlinie im Gang.

Es sind dies:
- Trasseebauarbeiten
- Entwässerungsanlagen
- Bahnbrücke Stille Reuss
- Neue Unterführung Riedstrasse
- Stützmauern Stille Reuss Ost
- Werkleitungsverlegungen

Arbeiten im 2010

Arbeiten im 2010

Im 2010 kommen folgende Bauarbeiten hinzu:
- Verlegung der Umfahrungsstrasse auf Provisorium
- Beginn Arbeiten Unterführung Wysshus
- Beginn Arbeiten Unterführung Walter Fürst
- Bau der Schächenbachbrücken

Herausforderung Verkehrsführung

Aufgrund der Vielzahl der Baustellen im Raum Schächenbachmündung ist die Verkehrsführung in den nächsten Jahren eine grosse Herausforderung. Im Moment arbeiten der Kanton und die ATG an einer optimalen Zufahrtslösung für die Gemeinde Attinghausen während der Bauzeit in den Jahren 2011/2012.
Die Attinghauserstrasse wird voraussichtlich im Jahr 2012 verlegt und an die neue Unterführung Wysshus angeschlossen. Damit erfüllt die AlpTransit Gotthard AG den jahrzehntealten Wunsch der Gemeinde Attinghausen für einen zeitgemässen Verkehrsanschluss. Im Rahmen des Projekts Hochwasserschutz Urner Talboden, der Sanierung der Autobahn und den Bauarbeiten für die neue Eisenbahnlinie stimmen die drei Bauherren AlpTransit Gotthard AG, Kanton Uri und das Bundesamt für Strassen (ASTRA) ihre Tätigkeiten laufend ab. Bauten und Termine werden gegenseitig abgesprochen und koordiniert.

Regelmässige Anwohnerinformationen

Die Arbeiten werden in der Regel werktags von 7 bis 19 Uhr ausgeführt. Bei Arbeiten in der Nähe der SBB-Stammlinie muss aus Sicherheitsgründen teilweise in der Nacht gearbeitet werden. Selbstverständlich werden bei den Bauarbeiten alle Massnahmen getroffen, um die Lärm- und Staubemissionen für die Anwohner möglichst gering zu halten. Die AlpTransit Gotthard AG informiert zusammen mit der Bauleitung die betroffenen Anwohner laufend über die bevorstehenden Bauschritte.

Für Fragen stehen die örtliche Bauleitung Teilabschnitt Altdorf/Rynächt, Tel. 041 874 21 00, und die Oberbauleitung der AlpTransit Gotthard AG, Tel. 041 875 77 00, zur Verfügung.

Unterführung Walter Fürst für 18 Monate gesperrt

Ab April 2011 wird die Unterführung Walter Fürst umgebaut und erneuert. Aufgrund der engen Platzverhältnisse und nach Abwägung der Vor- und Nachteile sind die Baudirektion des Kantons Uri und die AlpTransit Gotthard AG übereingekommen, die Unterführung für den motorisierten Verkehr ab April 2011 für 18 Monate zu sperren. Der Verkehr wird während dieser Zeit über die Seedorfer- und Reussacherstrasse umgeleitet. Für Fussgänger und Velofahrer bleibt die Unterführung während der ganzen Bautätigkeit offen. Der öffentliche Verkehr wird fahrplanmässig verkehren. Mit der Umleitung können massive Stau- und Wartezeiten vor Lichtsignalen und immer wiederkehrende Einzelsperrungen verhindert werden.

Text und Fotos
ATG Medienstelle Gotthard, Maurus Huwyler

Diamantene Hochzeit, 60 Jahre

03.05.1950
Theres und Ambros Zgraggen-Gisler
Hochweg 5

22.09.1950
Ottilia und Johann Gisler-Wyrsch
Kummetstrasse 34

13.10.1950
Mathilde und Michael Truttmann-Zwyssig
Burgstrasse 8

Goldene Hochzeit, 50 Jahre

20.05.1960
Anna Klara und Elio De Vettor-Baumann
Kornmattweg 2

19.07.1960
Martina und Martin Wyrsch-Furrer
Jägerweg 9

20.10.1960
Margaritha und Robert Infanger-Herger
Spälten

28.10.1960
Ida und Josef Arnold-Stadler
Burgstrasse 12

Gewinner des letzten Wettbewerbs

Der Wettbewerb über den Pferdepensionsstall von Michaela und Noldi Dittli stiess bei den Lesern der letzten Dorfzeitung auf grosses Interesse.
Linda Walker gewann eine Kutschenfahrt für vier Personen. Bernadette und Max Herger-Kempf teilten sich den zweiten und dritten Preis. Da sie den Sommer über auf der Alp weilten, dürfen sie sich noch auf ein Frühstück für zwei Personen mit anschliessender Reitgelegenheit und einen zusätzlichen Gutschein für zwei Reitstunden im Pferdestall Islern freuen.

Herzliche Gratulation!

V. l. n. r.: Noldi Dittli, Bernadette Herger, Linda Walker, Max Herger, Michaela Dittli

Text und Foto
Hans Gisler

Gemeindeversammlung Mai 2009

Am 4. Mai 2009 konnte Gemeindepräsident Othmar Arnold rund 60 Personen zur Gemeindeversammlung begrüssen. Die Bevölkerung hat sämtlichen Geschäften zugestimmt.

Die Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 65 472.07 Franken ab, im Vergleich zum Budget 2008 mit rund 44 000.– Franken besser als budgetiert. Die Rechnungen der Wasserversorgung sowie der Kanalisation konnten wiederum ausgeglichen gestaltet werden.

Gemäss der gültigen Gemeindeordnung werden ausser den Landräten und den Gemeinderäten alle Geschäfte und übrigen Wahlen der Gemeindeversammlung unterbreitet. Über grosse Kreditanträge in Millionenbeträgen wird ebenfalls an der Gemeindeversammlung abgestimmt. Bei einer Stimmbeteiligung von jeweils nur knapp 5% ist dies unbefriedigend. Der Gemeinderat beantragte, die Anpassung der Gemeindeordnung anzugleichen und grosse Kreditbegehren an die Urne zu überweisen. Über neue einmalige Bruttoausgaben von mehr als 250 000.– Franken wird neu an der Urne entschieden.

Halil Hoti, seine Ehefrau Xhevahire Hoti, sowie deren Kinder Dafina und Arlind, Staatsangehörige von Serbien und Montenegro, wurden in Attinghausen eingebürgert. Die Familie ist in Attinghausen integriert. Die Kinder wohnen seit Geburt hier und sprechen somit auch Dialekt.

Die Liegenschaften Hochweg 5, Hochweg 7, Hochweg 9 und Hochweg 11 sind noch nicht an das Kanalisationsnetz der Gemeinde angeschlossen. Der Kantonsbeitrag von 67,5% an die Groberschliessungskosten ist bis November 2009 zugesichert. Bedingung ist, dass die Erschliessung bis dahin ausgeführt und abgerechnet ist. Die Bevölkerung stimmt dem Vorfinanzierungskredit von 150 000.– Franken zu.

Einstimmig zugestimmt haben die Stimmberechtigten dem Beitragsgesuch über 15 000.– Franken an die Therapiestelle des Heilpädagogischen Zentrums Uri (HPZ). Zurzeit werden rund 600 Kinder und Jugendliche aus allen Urner Gemeinden betreut. Die heutige Raumsituation der Therapiestelle ist ungenügend. Mehrere Räume entsprechen nicht den geforderten Verhältnissen und sind zudem nicht behindertengerecht und rollstuhlgängig.

Die Abrechnung über den Kredit von 75 000.– Franken für die Zonenplanrevision und den Kredit von 170 000.– Franken für die Personensicherheit im Schulhaus wurde den Stimmberechtigten präsentiert. Beide Abrechnungen liegen unter der beantragten Kreditlimite.

Gemeindepräsident Othmar Arnold orientierte über das Verkehrskonzept Freiherrenstrasse. In diesem Zusammenhang sollen weitere sicherheitstechnische Knotenpunkte mit einbezogen werden, die Prüfung wird auf das ganze Gemeindegebiet ausgedehnt. Ebenso wurde über den Stand der Dinge bei der Neat und über den vorgesehenen Zeitplan orientiert.

Im Anschluss an die Versammlung wurde den Teilnehmern ein Aperitif offeriert.

Text
Priska Muheim
Foto
Hans Gisler

Gemeindeversammlung November 2009

Rund 50 Personen konnte Gemeindepräsident Othmar Arnold am 30. November 2009 zur Gemeindeversammlung begrüssen. Alle Geschäfte hat die Versammlung gutgeheissen.

Gemäss der gültigen Gemeindeordnung kann die Offene Dorfgemeinde auf Antrag des Gemeinderates oder aus der Mitte der Versammlung frei bestimmbare, neue und einmalige Ausgaben bis zum Höchstbetrag von 5 000.– Franken je Ausgabe auch ohne besondere Vorlage mit dem Voranschlag zusammen beschliessen. Alle übrigen Ausgabenbeschlüsse sind der Gemeindeversammlung mit einer besonderen Vorlage zur selbstständigen Entscheidung zu unterbreiten. Der bestehende Artikel 53 der Gemeindeordnung ist aufgrund der sehr tiefen Limite von 5 000.– Franken nicht praktikabel. Damit der Gemeindeordnung nachgelebt werden kann, stimmt die Versammlung dem Antrag des Gemeinderates zu, den Höchstbetrag bei 50 000.– Franken je Ausgabe anzusetzen.

Der Gemeinderat kann fürs 2010 ein fast ausgeglichenes Budget vorstellen. Bei einem Gesamtaufwand von 3 901 800.– Franken und einem Gesamtertrag von 3 898 500.– Franken weist das Budget einen Verlust von 3 300.– Franken aus. Bei der Budgetierung der Steuereinnahmen wird mit einem Steuerfuss von 97% gerechnet. Das Budget der Wasserversorgung wird über das Konto Spezialfinanzierung ausgeglichen. Da die Abwasser Uri AG per 1.1.2010 die Kanalisation der Gemeinde Attinghausen übernehmen wird, fällt die Kanalisationsrechnung auf diesen Zeitpunkt weg.

Die Mitglieder des Schulrates, der Baukommission sowie der Rechnungsprüfungskommission werden für eine weitere Amtsdauer bestätigt. Marco Jauch wird als Mitglied für den Rest der Amtsdauer neu in die Feuerwehrkommission gewählt.

Die Raumbedürfnisse der Schule nehmen durch die steigenden Schülerzahlen und neue

Unterrichtsformen laufend zu. Die Raumreserven in den bestehenden Bauten sind erschöpft. Mit dem Planungskredit von 35 000.– Franken soll ein Projekt erarbeitet werden, das die Bedürfnisse der nächsten 20 Jahre abdecken soll: Doppelführung jeder zweiten Schulklasse möglich, zusätzlicher Kindergarten, Erweiterung/Neubau Werkraum, Kochmöglichkeit für bestehende Aula und zusätzliche Parkplätze. Dauerbrenner ist auch die Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet. Mit dem bewilligten Kredit von 55 000.– Franken wird der Gemeinderat im Gemeindegebiet mit punktuellen Massnahmen die Verkehrssicherheit verbessern. Die beiden Kreditgesuche wurden gutgeheissen. Genehmigt wurde auch das Kreisschulstatut. Es sieht unter anderem die Anpassung der Zahl der Kreisschuldelegierten vor.

Präsident Othmar Arnold orientierte über die Sperrung Unterführung Walter Fürst. Die momentane Situation ist für die Gemeinde nicht befriedigend. Dies bestätigt auch der Unmut der Bevölkerung an der Versammlung. Präsident Othmar Arnold bedankt sich bei den ausscheidenden Gemeinderäten Beat Zurfluh und Kilian Bissig sowie allen andern Behördenmitgliedern.

Im Anschluss an die Versammlung wurde den Teilnehmern wiederum ein Aperitif offeriert.

Text
Priska Muheim
Foto
Hans Gisler

Am 4. Juli wird Attinghausen zum Schwinger-Mekka

Der Schwingklub Attinghausen zeichnet verantwortlich für die Organisation und Durchführung des 104. Innerschweizerischen Schwing- und Älplerfests 2010. Am 4. Juli 2010 wird auf dem Areal rund um den Sportplatz geschwungen und bereits davor an zwei Abenden gefestet.

Der Schwingsport ist in Attinghausen fest verwurzelt. Schon vor der Gründung des Schwingklubs im Jahr 1947 feierten die Attinghausner Schwinger Erfolge, damals noch in «fremden Diensten», vorwiegend beim Schwingklub Schattdorf. Schon mehrmals hat das Urner Kantonale Schwingfest im Freiherrendorf stattgefunden. Der bisher grösste Anlass war unbestritten das Innerschweizerische Schwingfest 1975, das damals unter der Leitung von OK-Präsident Georg Gisler stattfand. Das aktuelle OK steht unter der Leitung von OK-Präsident Regierungsrat Josef Dittli, der mit dem Stand der Vorbereitungsarbeiten sehr zufrieden ist.

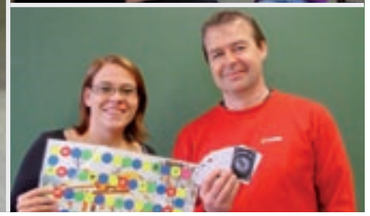
Die Verkehrsführung am Festtag wird so gestaltet, dass die mit dem Auto anreisenden Personen vorwiegend via Seedorf auf die nahe am Schwingplatz gelegenen Parkplätze geleitet werden. Der Abschnitt der Reussstrasse oberhalb der Schwinghalle soll am Festtag für den Verkehr gesperrt werden, um dort eine kleine Marktstrasse einzurichten.

Am Freitagabend, 2. Juli, findet im Festzelt beim Sportplatz ein Unterhaltungsabend mit Iten-Grab statt. Sowohl am Freitag- als auch am Samstagabend ist die Bar in Betrieb. Auch dort herrscht Stimmung, und man kann gleichzeitig wichtige Entscheidungen an der Fussball-WM in Südafrika live mitverfolgen.

Bereits am 6. Februar wird Attinghausen erstmals zum Treffpunkt der Innerschweizer Schwinger: Die Delegiertenversammlung des Innerschweizerischen Schwingerverbands findet im Schulhaus Attinghausen statt.

Weitere Infos zum Schwingfest finden Sie unter www.isv2010.ch

Text
Adi Zurfluh



Schule

Die Schul- und Pausenplatzregeln erlebnishaft lernbar

Überall wo Menschen miteinander zusammenarbeiten, müssen gemeinsam Verhaltensregeln ausgehandelt werden. So auch in einer Schule. Natürlich bestehen solche Regeln in und um die Attinghauser Schule schon lange. Es gilt aber diese Regeln stets den Gegebenheiten anzupassen und den Kindern weiterzugeben.

Aus dem Lehrerteam Attinghausen haben sich Fabienne Walter und Wädi Wipfli unter dem Künstlernamen «walter & walter» das Ziel gesetzt, die bestehenden Regeln aufzuarbeiten und den Kindern und Erwachsenen spielerisch zu vermitteln.
In einigen intensiven Arbeitsstunden entstanden während und nach den Sommerferien zwei verschiedene Spiele, die das Interesse aller Beteiligten wecken sollte.

«Bi iis z'Ättighüüsä …»

Für unsere Kleineren haben sich die beiden Lehrpersonen ein Schwarz-Peter-Spiel ausgedacht. In diesem Spiel gelten alle Regeln, die im originalen Spiel wichtig sind. So kann jede Mitspielerin und jeder Mitspieler ein Kartenpaar, einmal nur mit Bild und beim anderen mit Regel und Bild, ablegen. Wer schon lesen kann, darf den Text laut und deutlich der Spielgruppe vorlesen. Die Sätze beginnen genau gleich wie unser Attinghauser Schulleitbild mit: «Bi iis z'Ättighüüsä …»

Als zweite Lernmöglichkeit sich die Schulhausregeln einzuprägen, haben «walter & walter» das Leiterlispiel in neuer Form erfunden. Dort wurden die Spielfelder mit Glücks- beziehungsweise Pechfeldern erweitert. Wer auf ein Glücksfeld kommt und dort z. B. «… einen gefundenen Gegenstand seiner Lehrperson ordnungsgemäss zurückgegeben hat …», darf um zwei Positionen nach vorne rücken. Währenddessen ein Pechfeld, z. B. «… du hast Abfall nicht in den Kübel geworfen …», vier Rückschritte bedeutet.
Für die älteren Teilnehmer, aber vor allem auch für die 5.- und 6.-Klässler, wurden sogenannte Aktionskarten erfunden. Dort sind offene Fragen notiert, die eine kurze Diskussion innerhalb der Gruppe erfordern. So steht z. B. «Ein Kollege rät dir, einen Schneeball in Richtung Eingangstüre zu werfen. Wie verhältst du dich?» Die Gruppe stellt der Lehrperson ihre Lösung vor, diese beurteilt, ob vor- oder rückwärts gefahren werden darf/muss.
Auch für Erwachsene eine Spielstunde wert! Erfahrungsgemäss lernt man ja spielerisch leichter. Dies gilt nicht nur für Schulkinder. Auch Erwachsenen wird das Lernen in spielerischer Form erleichtert. So besteht für Familien die Möglichkeit, nach den Herbstferien 09 die beiden «Schulhaus-Regel-Spiele» zu Hause auszuprobieren. Man kann es bei Wädi Wipfli für drei Tage beziehen; auch übers Wochenende!
Machen Sie Gebrauch davon und holen Sie sich das Spiel! Viel Vergnügen!

Im Verlauf der nächsten Monate werden diese Spiele anlässlich einer Elternratssitzung gespielt, damit die Regeln auch bei interessierten Eltern gestreut werden.

Text und Fotos
Wädi Wipfli und Fabienne Walter

Projektwoche Tierparkschule

Für eine Woche verliessen die 2. Klassen von Attinghausen und Schattdorf ihre Schulzimmer, um in der Tierparkschule in Arth-Goldau viel Neues zu entdecken, lernen und beobachten. Die Klassen schauen auf eine tolle Woche zurück, in der sie viele Erfahrungen sammeln konnten.

Am Montag, 21. September, startete die Projektwoche Tierparkschule für die 2.-Klässler aus Attinghausen und Schattdorf. Früh morgens trafen die Kinder aus Schattdorf auf dem Pausenplatz in Attinghausen ein. 75 Kinder standen sich gegenüber und lernten sich mit Spielen gegenseitig kennen. Ein Postenlauf quer durchs Schulhaus bereitete sie auf die Arbeit der nächsten Tage im Tierpark vor – Sonnenhüte wurden gebastelt, der Tierparksong einstudiert, Tierparkregeln aufgestellt, die Ordner und Arbeitsblätter bereitgelegt und jedes Kind mit einer Notfallkarte ausgestattet.

Am Dienstagmorgen trafen alle Schüler am Bahnhof in Altdorf ein, versammelten sich in einem Kreis und starteten den Tag mit dem kräftig gesungenen Tierparksong. Im Zug nach Arth-Goldau wurde ebenfalls freudig gesungen und gelacht. Nach der Ankunft in Goldau marschierten die Klassen zum Tierpark und vergnügten sich dort mit einigen Kreisspielen. In Zwölfergruppen arbeiteten die Kinder halbtags in verschiedenen Workshops. Ein Tierpark-Ranger forschte mit den Kindern rund ums neue Bären- und Wolfsgehege. Auf spielerische Art lernten die Kinder viel über diese neue Anlage und ihre Bewohner. In der Tierparkschule nahmen die Schüler das Horn und Geweih genauer unter die Lupe. Das Gelernte konnten sie an den Hirschen, Mufflons und Steinböcken im Wald von Goldau genauer beobachten. Bei den Wildschweinen grunzten die Kinder um die Wette und lernten viel über Keiler, Bachen und Frischlinge. Das Ausgiessen von Tierspuren erforderte viel Geschick – umso freudiger nahmen die Kinder am Ende ihre selbst gegossene Tierspur mit nach Hause. Bei einer kleinen Wanderung durch den Wald sahen die 2.-Klässler viele Bäume und Büsche und untersuchten die Früchte und Blätter des Waldes. Die Tierpark-Rally bot den Schülern die Möglichkeit, den Tierpark zu durchforsten und etwas genauer in jedes Gehege hineinzuschauen.

Auch Spiel und Spass kam nicht zu kurz. Die Kinder genossen es, in den Pausen die Tiere zu füttern, den Spielplatz unsicher zu machen und miteinander zu lachen!
Am Freitag hatten die Kinder wieder in gewohntem Rahmen im Schulzimmer vieles zu erzählen und schrieben ihren ganz persönlichen Wochenrückblick.

Wir schauen auf eine gelungene Projektwoche zurück und bedanken uns bei allen, die unser Tierparkprojekt unterstützt haben.

Text und Foto
Rahel Imholz und Fabienne Walter

Pausenplatzgestaltung

Damit die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Attinghausen mehr Spielmöglichkeiten bekommen, haben wir unseren Pausenplatz neu gestaltet. Neben dem Aufstellen eines Balancierbalkens und zwei Pneutunnels malten wir verschiedene Spiele auf den Pausenplatz. Wir möchten allen Schülerinnen und Schülern, den Lehrpersonen und allen, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, für ihre tolle Arbeit danken. Wir bedanken uns auch ganz herzlich bei den Spendern verschiedenster Materialien wie Farbe, Pneus, Holz usw.

Text und Fotos
Judith Burri

Helferteam beim Balancierbalken

Leiterlispiel

Schweizerkarte

Pneutunnels

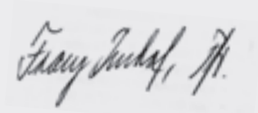
Liebe Mitmenschen von Attinghausen – Alteingesessene und Neuzugezogene!

Der berühmte Schriftsteller Graham Greene meinte einmal: «Wir sind geschlagen in dem Wahn, die Zeit überholen zu wollen.» Damit bringt er es auf den Punkt, an was heutzutage viele – wenn nicht alle – Menschen leiden. In der Angst, etwas zu verpassen, jagen wir allem und jedem hintennach. Möglichst viel – möglichst schnell. Die Schulkinder sind bereits ohne Rast und Ruh. Die Erwachsenen springen von Fortbildung zu Fortbildung! Nur in den Altersheimen haben die Bewohnerinnen und Bewohner zu viel Zeit! Was wollen wir eigentlich!?

Damit man mich recht versteht: Ich propagiere kein allgemeines Faulenzertum, und Bildung ist ein wertvolles Gut. Aber bei all dem vermisse ich die Zufriedenheit! Versuchen wir also einander Zeit zu schenken. Nicht in dem Sinn, dass der andere für mich Zeit haben muss, sondern, dass ich dem Mitmenschen Zeit lasse!

In unserer Glaubensgemeinschaft schenkt uns Jesus Christus immer wieder Zeit. Orte und Zeiten zum Empfang der heiligen Sakramente, zu Ruhe und Besinnung. Herzliche Einladung!

Mit vielen priesterlichen Segenswünschen



Pfarrer Franz Imhof

v. l. n. r.: Berti Zurfluh, Rosmarie Schilter, Sr. Irena Hufschmid (Sakristanin), Marietheres Gisler, Anni Gisler (Hilfssakristanin seit fünf Jahren), Agnes Zurfluh.
Es fehlen: Agi Mores, Helen Gisler, Rita Furrer und Klexi Niederberger.

Pfarrei

Seit 20 Jahren im Einsatz

Seit 20 Jahren ist Sr. Irena Hufschmid Sakristanin in der Pfarrkirche St. Andreas in Attinghausen, und seit 20 Jahren sorgt sie zusammen mit ihrem Putzteam für Sauberkeit im Gotteshaus. Jeweils am Freitagmorgen trifft man drei fleissige Frauen, die mit Besen oder Staubsaugern bewaffnet dem Wochendreck zu Leibe rücken. Vor dem Bettag, vor Weihnachten und Ostern ist Grossreinigung angesagt. Sr. Irena kann dabei auf die langjährige Erfahrung ihrer Putzgruppe zählen. «Wir sind ein bestens eingespieltes Team, und so bleibt beim Znüni immer auch Zeit fürs Fachsimpeln oder einen Schwatz!»

Wir vom Redaktionsteam danken im Namen der Pfarreiangehörigen den tüchtigen Frauen für ihren jahrelangen treuen Putzdienst.

Text und Foto
Hans Gisler

Bättä mit dä Chlinä

Jeweils im Frühling, im Sommer, im Herbst und im Winter werden Eltern mit ihren Vorschulkindern zu einer kurzen Feierstunde in die Pfarrkirche eingeladen. Beim Bättä mit dä Chlinä erfahren die grossen und kleinen Gäste viel Interessantes über die wichtigsten Ereignisse im Kirchenjahr oder erkunden das Innere ihrer Pfarrkirche. Einfühlsam begleitet machen sie so erste Erfahrungen einer gelebten Pfarreigemeinschaft. Zum ersten Mal eingeladen hatten der Pfarreirat und der Elternzirkel zu Bättä mit dä Chlinä am 6. Juni 1989.

Die Daten von Bättä mit dä Chlinä werden jeweils im Pfarrblatt publiziert. Kontaktperson ist Regula Epp-Gisler, Tel. 041 870 51 25.

Die kleinen Kirchenbesucher hören gespannt zu.

Text
Hans Gisler
Foto
Fabienne Mores

Unser Pfarreiteam

Kontaktadressen

Pfarrer
Franz Imhof, Pfarrhaus,
Tel. 041 870 12 42

Sakristanin
Sr. Irena Hufschmid, Schulhaus,
Tel. 041 870 20 32

Sakristei
Tel. 041 870 88 78

Organist
Eugen Burkhalter, Freiherrenstrasse 9,
Tel. 041 870 17 49

Friedhofverwalter
Isidor Püntener, Schulhausweg 2,
Tel. 041 870 59 91

Brückenhausverwalter
Josef Gisler, Burgstrasse 6,
Tel. 041 870 71 50

Kirchenrat/Präsident
Stephan Huwyler, Zibeggi,
Tel. 041 870 82 67

Kirchenrat/Verwalterin
Erika Dittli, Mühlestatt 1,
Tel. 041 870 44 21

Vermietung JW-Lokal
Beat Infanger, Spälten,
Tel. 041 870 09 13

Kantonales Notfall-Seelsorge-Telefon
Tel. 079 713 20 20

Pfarreiteam

Präsident
Pfarrer Franz Imhof, Pfarrhaus,
Tel. 041 870 12 42

Sekretärin
Trudy Inderbitzin, Reussstrasse 5,
Tel. 041 871 04 67

Mitglieder
Ruth Baumann, Albenschitt 11,
Tel. 041 870 96 83

Eugen Burkhalter, Freiherrenstrasse 9,
Tel. 041 870 17 49

Regula Epp-Gisler, Reussstrasse 6,
Tel. 041 870 51 25

Hans Gisler, Galliried 6, Tel. 041 870 86 12

Corina Wyser, Reussmatt 13,
Tel. 041 870 64 45

Maria Nauer, Lindenweg 6,
Tel. 041 870 64 50

Irene Reichlin-Tresch, Albenschitt 6,
Tel. 041 870 09 52

Luzia Stadler, Freiherrenstrasse 20,
Tel. 041 870 15 13

Josefina Wyrsch, Mätteli, Tel. 041 870 81 13

Landeskirchenrat

Hans Gisler, Galliried 6, Tel. 041 870 86 12

Erika Dittli, Mühlestatt 1, Tel. 041 870 44 21

Gottesdienstordnung

Samstag:
18–18.30 Uhr, Beichtgelegenheit
19 Uhr, Vorabendmesse

Sonntag:
9 Uhr, Hauptgottesdienst

Dienstag:
7.30 Uhr, hl. Messe
18.30–19.30 Uhr, stille Anbetung mit eucharistischem Segen, jeweils am 1. des Monats

Mittwoch:
19 Uhr, hl. Messe

Donnerstag:
9 Uhr, hl. Messe, anschliessend Rosenkranz

Freitag:
19 Uhr, hl. Messe

Jugend

Oberwald, ein Lager der Superlative

«Der Lagerplatz Oberwald zählt zu den beliebtesten in der ganzen Schweiz und wir mussten ihn einige Jahre vorreservieren», meinte Heinz Baumann, Mitverantwortlicher für den Aufbau des Lagerdorfes. Der Lagerplatz liegt mitten in einem Auenwald, umspült von zwei reissenden Gletscherbächen. Lärchen und Erlen wechseln sich ab mit Lichtungen und Wiesen. Sogar ein Seelein zum Baden gehört zum riesigen Umschwung des Lagerplatzes. Hier also wird für zwei Wochen unser Zuhause sein.

Zwei Wochen Spass

Nach zwei Stunden Zugreise, einer Messe mit dem Präses und einer kleinen Wanderung kommt die Schar in Oberwald an. Ein kleines, verschlafenes 277-Seelen-Dörfchen. Die zwei Lagerwochen gehen vorüber wie im Flug. Man hat Spass, kämpft in den Lagergruppen in Olympiaden und im Geländespiel um den Sieg, sitzt gemütlich in den Zelten beisammen und singt am Abend beim Lagerfeuer. Das Leiterteam leistet hervorragende Arbeit, die Buben und Mädchen sind begeistert. Jeden Abend trifft man sich im Leiterzelt zum Hock, tauscht Erfahrungen aus und sitzt dann noch gemütlich beisammen. Auch das Küchenteam ist gefordert. Drei Frauen und drei Männer, alles ehemalige Jungwächtler, müssen jeden Tag zum Morgen-, Mittag- und Nachtessen 38 hungrige Kindermäuler und 17 bis 20 zum Teil noch hungrigere Leitermäuler stopfen. Man bedenke, ohne Strom, nur mit Gaskochern und Petrollampen. Die Tage und Nächte sind kalt. Einige vermissen vielleicht ihr gemütliches Bett, eine warme Dusche oder das Mami. Doch das Jungwachtlager ist einfach eine grossartige Erfahrung.

Tanja Wyrsch ist zum ersten Mal in einem Jungwachtlager. *«Ich habe mich riesig aufs Lager gefreut. Der Abschied von daheim fiel mir schon ein bisschen schwer! In diesen zwei Wochen fand ich das meiste voll cool. Nicht nur das Essen war grandios, sondern auch die Spiele waren lustig. Wir Kinder kamen auch sehr gut aus untereinander. Natürlich will ich nächstes Jahr wieder ins Jungwachtlager.»*

Beat Infanger war bereits im Vorlager, beim Aufbau der Zeltstadt dabei und übernahm in der zweiten Woche die Verantwortung als Lagerleiter. *«Jedes Jahr freue ich mich wie wild auf das Jungwachtlager. Obwohl es mit viel Arbeit und Verantwortung verbunden ist, sind die Sommerferien im Lager die schönsten. Nach Möglichkeit will ich nächstes Jahr wieder ins Lager.»*

Das nächste Jungwachtlager ist vom Montag, 5. Juli bis Samstag, 17. Juli 2010 in Visperterminen.

Text
Michèle Brand und Jonas Infanger
Fotos
Raphael Bissig

Spielgruppä Sunnäschiin

Die Spielgruppe Sunnäschiin befindet sich an der Freiherrenstrasse 11, vis-à-vis Gasthaus Krone in Attinghausen. Die Spielgruppe besteht bereits schon seit sieben Jahren. Im Jahre 2005 wurde aus der Spielgruppe ein Verein gegründet, welcher dem Spielgruppenverein unterstellt ist. Die Spielgruppe ist selbsttragend und wird durch Eltern- und Vereinsbeiträge finanziert.

Seit bereits drei Jahren wird die Spielgruppe in drei Gruppen aufgeteilt (je nach Anfrage und Kinderzahl). Die Räumlichkeiten befinden sich auf zwei Etagen in sechs verschiedenen Zimmern (zwei Spielzimmer, Bastelzimmer, Gumpizimmer, Küche und WC). Die Kinder werden immer von zwei Leiterinnen (zum Teil mit absolvierter Ausbildung) betreut.

Was ist eine Spielgruppe?

Im Zentrum der Spielgruppe steht das Kind vor seiner Kindergartenzeit, mit seinen Bedürfnissen nach Spiel, Bewegung, Ausdruck und Ruhe. Das Kind erweitert sein soziales Beziehungsnetz und lernt, sich in einer Gruppe Gleichaltriger sozial zu verhalten.

Was bringt sie dem Kind?

Das Kind freut sich am Spiel mit Gleichaltrigen, lernt einstecken, sich durchsetzen und mit Gefühlen umgehen. Es kann seine handwerklichen, sprachlichen und motorischen Fähigkeiten erweitern, seine Kreativität entfalten und Erfahrungen mit Materialien sammeln. Es löst sich leichter von seinen engsten Beziehungspersonen und findet so einen langsamen Übergang von der Familie zur Grossgruppe im Kindergarten.

Was bringt sie den Eltern?

Die Eltern haben durch die Spielgruppe die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen und mit anderen Eltern Erfahrungen auszutauschen. Für Mütter und Väter ist sie zudem eine Gelegenheit, für kurze Zeit ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen.

Leitgedanke der Spielgruppe Sunnäschiin

- Das Kind spielen und werken lassen – Hilf mir, es selbst zu tun!
- Die Arbeit läuft dir nicht davon, wenn du deinem Kind den Regenbogen zeigst – aber der Regenbogen wartet nicht, bis du mit der Arbeit fertig bist.

Weitere Infos

Leiterinnen:
- Barbara Gisler-Poletti
- Caroline Wyrsch-Waridel
- Margrit Wyrsch-Wyrsch
- Maya Wyrsch-Wyler

Kontaktstelle:
Barbara Gisler-Poletti
Tel. 041 870 91 23

Spielgruppenzeiten:
- Montagvormittag, 9–11 Uhr
- Montagnachmittag, 13.30–15.30 Uhr
- Dienstagnachmittag, 13.30–15.30 Uhr

Kosten: 12 Franken pro Halbtag

Vereinsbeitrag: 20 Franken pro Jahr

Tag der offenen Tür: Sa, 13. März 2010

Text
Barbara Gisler-Poletti
Foto
Maya Wyrsch-Wyler

Jugendliche und Erwachsene zur Diskussion auffordern:

Seit Oktober 2008 sind Simone Mettler und Mauro Kuny im Auftrag von TIP-URI (**T**oleranz, **I**ntervention, **P**rävention) unterwegs. Im Vordergrund ihrer Arbeit liegen das Gespräch, die Konfliktschlichtung (Vermittlung) und die Kommunikation von Regeln. Vor allem die Gespräche, in welchen die Jugendlichen ihre Sicht der Dinge darlegen können, sind sehr gefragt. Unterwegs in Uri sind die beiden jeweils am Freitag und Samstag zwischen 18 und 23 Uhr.

Das TIP-Team hat keine sicherheitspolitischen Aufgaben, kann aber die Polizei bei Bedarf alarmieren. Unterstützt und begleitet werden sie von der Sozialarbeiterin Christine Herrscher (Sozialdienst Uri-Nord). Die beiden angehenden Soziokulturellen Animatoren sind zu je 50% angestellt und stehen kurz vor ihrem Abschluss an der Hochschule Luzern.
Die ersten Erfahrungen durch Gespräche mit Jugendlichen sind gut. So sind es vielfach die Jugendlichen, welche den ersten Schritt machen und ein Gespräch beginnen. «Es ist genau dieses niederschwellige Angebot, das wir anbieten wollen. Bis sich ein Jugendlicher selber für ein Beratungsgespräch bei der Gemeinde anmeldet, ist es leider meist schon viel zu spät», sagt Christine Herrscher.

Das Angebot gilt allerdings nicht nur für Jugendliche, sondern auch für lärmgeplagte Anwohnerinnen und Anwohner sowie Gewerbetreibende. Dazu ist es aber nötig, dass sich die Betroffenen beim TIP-Team frühzeitig melden, um die nicht zufriedenstellende Situation zu entschärfen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Kontaktieren Sie das TIP-Team Uri direkt:
TIP-Team Uri
Marc Frei & Mauro Kuny
Schulhaus Florentini (3. Stock)
6460 Altdorf

tip@altdorf.ch

Handy: 079 755 25 77 (Fr/Sa ab 14 Uhr)

Schlittenhundefahrten wie im hohen Norden

Seit einiger Zeit wird die Waldnacht in der Alpregion Brüsti auch im Winter von quirligen Vierbeinern belebt. Die Husky-Dreams-Angebote stossen bereits auf sehr grosses Interesse. Die Abgeschiedenheit der Alp vermittelt das Gefühl, man befinde sich direkt in den Bergen von Alaska.

Im Winter 2007/2008 wurden auf Anregung von Felix Püntener in der Waldnacht einige Probe-Weekends durchgeführt. Dank der Familie Püntener kann Ruedi Pfiffner seinen Gästen nebst herrlicher Naturlandschaft auch einen gewissen Komfort bieten, ein warmes Stübli und Toiletten. Vor allem aber haben die Tiere eine warme und sichere Unterkunft. Ruedi Pfiffner ist begeistert vom Brüsti. «Auch bei andern Ortsansässigen stiessen wir mit unseren Plänen immer wieder auf grosses Verständnis und Hilfsbereitschaft.»

Sie fühlen sich in der Waldnacht wohl.

Besonderheiten der Huskys

Huskys sind sehr zutraulich und verschmust. Ein Husky braucht aber sein Rudel oder zumindest einen Spielgefährten. Dazu kommt der enorme Bewegungsdrang, dem man gerecht werden muss. Wenn man bedenkt, dass eines dieser zierlichen Tiere über eine Zugkraft von bis zu 200 kg verfügt, kann man sich vorstellen, dass dies kein Hund für jedermann ist.

Hundeschlittenfahren sieht oft einfacher aus als es ist!

Ein Tag mit den Huskys

Auf dem Brüsti kann der Gast bei den Huskyabenteurern einen «Mushertag» eins zu eins miterleben. Er lernt, was es alles braucht, bis ein Schlittenhundegespann bereit ist und worauf man bei der Teamzusammenstellung der Hunde achten muss. Dann kann der Gast auch selber mit einem Kleingespann über den Trail flitzen. Das Lenken des Schlittens sieht einfacher aus als es ist. Aber meist klappt es in der zweiten Runde dann bereits hervorragend.

Weitere Events

Die Erfahrungen des ersten ganzen Winters waren hervorragend und haben die hohen Erwartungen noch übertroffen. Auch die Anmeldungen für die neue Saison laufen sehr gut an.
Ein weiteres Highlight ist sicher der Iglubau mit Übernachtungserlebnis. Die «Fyrabigtouren» mit den Huskys, Wanderungen «by night» mit anschliessendem Fondueplausch sind ebenfalls sehr beliebt. Ab dieser Saison werden jeden Samstag Schnupperschneeschuhtouren mit Hüttenplausch veranstaltet.
Im Sommer sind vor allem Älpler- und Western-Olympiaden oder Teambildungs-Programme wie Brückenbau und Flossbau sehr beliebt. Das Rämseli eignet sich im Sommer auch ausgezeichnet für Wandergruppen oder für Personen, die einfach einmal weit weg von Alltagsstress und Hektik ein paar vergnügliche Stunden geniessen möchten.

Rafters Outdoor & Events

Ruedi Pfiffner hat die Arbeit als Tour-Guide von der Pike auf gelernt. Seit zehn Jahren betreibt er seine Firma Rafters Outdoor & Events. www.rafters.ch

Text
Engelbert Zurfluh
Fotos
Rafters Outdoor & Events

Einfach anders reisen

Seit zwei Jahren beherbergt Attinghausen ein initiatives Car-Reise-Unternehmen. Geleitet wird der Betrieb von Rolf Gisler (siehe Bild), einem erfahrenen Marketing- und Tourismusfachmann.

Rolf, welches war deine Motivation, ein eigenes Reiseunternehmen zu gründen, und wieso hast du dich in Attinghausen niedergelassen?
Ich will meine Vision des Reisens umsetzen. Klasse statt Masse, persönliches Engagement mit Herzblut für meine Kunden!
Als Tourismusfachmann wollte ich wieder in den Heimatkanton zurückkommen und meine Erfahrung und mein Wissen den Menschen hier weitergeben.
In Attinghausen habe ich das ideale Umfeld fürs Arbeiten und Wohnen gefunden. Im oberen Bereich der Wohnung befindet sich mein Arbeitsraum mit zwei grosszügigen und professionell eingerichteten Arbeitsplätzen. So kann ich wohnen und arbeiten ideal miteinander verbinden.

Was unterscheidet die «rolf gisler tours» von anderen Reiseunternehmen?
Mein persönliches Engagement für meine Kunden. Alle Ideen und Vorschläge stelle ich selber zusammen und setze sie auch selber um. Mit dem Delfinbus steht mir ein moderner und komfortabler Kleincar mit 26 Plätzen zur Verfügung. Bei mir fühlen sich auch Individualreisende wohl. Kleine Gruppen spüren den Qualitätsvorteil bei Besichtigungen, Essen und Unterkunft. Meine Gäste erleben so ein hohes Mass an Freiheit und Individualität. Auf meinen Fahrten gehört die kompetente Reiseleitung dazu. Ich informiere über Land, Leute und Geschichte. Ich kann vor Ort sofort mehrsprachig reagieren und Dienstleistungen organisieren. Mein persönlicher Einsatz schafft Vertrauen und zufriedene Kunden.

Wie hast du dich in Attinghausen eingelebt und was gefällt dir an unserem Dorf?
Ich habe mich bestens eingelebt. Den Kids gefällt es in der Schule sehr. Das Dorf ist überblickbar, besitzt initiative Vereine, eine schlanke Verwaltung und engagierte Behördenmitglieder. Ich geniesse den Blick auf die eindrückliche Bildkomposition von Pfarrkirche, Pfarrhaus und Kapelle. Ich schätze die Poststelle im Dorf und die Bank. In der nahegelegenen Dorfbäckerei mit Dorfladen können wir frisches Brot, feine Backwaren und andere Lebensmittel beziehen. Da bestätigt sich mein Marketingspruch; «kleine Menge – grosse Qualität».

Welche Touren empfiehlst du?
Mein Programm 2010 beinhaltet zwölf ausgewählte Reisen. Unter anderen: Bad Ischl, auf den Spuren von Franz-Josef und Sisi, Advent in Salzburg. Interessant ist eine Reise ins Burgund oder eine Tagesfahrt zum Markt in Mulhouse.

Machen Sie es doch wie ein Cäcilienverein aus dem Oberland; steigen Sie auf den Delfinbus um. Selber organisieren und selber fahren ist nicht günstiger. Einsteigen und geniessen!

rolf gisler tours
...einfach anders reisen!
CH-6468 Attinghausen Rüti 11 Telefon +41 (0)41 871 27 22
www.delfinbus.ch rolf.gisler@delfinbus.ch

Text
Engelbert Zurfluh
Fotos
Rolf Gisler, Tourismus Salzburg GmbH

Salzburger Christchindlimarkt auf dem Domplatz.

Bis ins Jahr 2050 können hier in der Eielen noch rund vier Millionen Kubikmeter Gestein abgebaut werden.

Publireportage Gasperini AG

Die Geschichte einer Immigration

Die Gasperini AG kann heute mit Fug und Recht als Urner Traditionsunternehmen bezeichnet werden. Begonnen hat ihre Geschichte jedoch nicht in der Innerschweiz, sondern in der italienischen Region Belluno. Die grosse Armut, die anfangs des 20. Jahrhunderts in Italien herrschte, riss viele Familien auseinander. Wer konnte, wanderte aus und versuchte sein Glück in der weiten Welt. So kam 1910 der elfjährige Drittklässler Vittorio Gasperini in die Schweiz, genauer gesagt nach Schattdorf. Durch seine Arbeit in einer Schmiede wurde Vittorio Gasperini mit den Werkzeugen der Steinbearbeitung vertraut.

Im Altdorfer Moosbad, im Steinbruch Ruprecht, erlernte er die Bearbeitung des Altdorfer Quarzsandsteins. Diesem Gestein sollte er sein Leben lang treu bleiben. Im Jahr 1926 schloss Vittorio Gasperini den ersten Konzessionsvertrag mit der Korporation Uri ab. In der Eielen zwischen Attinghausen und Seedorf baute er fortan Altdorfer Quarzsandstein ab. Damit begann die erfolgreiche Geschichte des Familienunternehmens Gasperini. Bis in die 1950er-Jahre wurde im Steinbruch alles von Hand gemacht – so auch die Pflastersteine. Die Steinrichterabfälle konnten damals noch nicht verwertet werden. Mit den ersten Aufbereitungsanlagen war es dann möglich, diese zu Schotter, Splitt und Sand zu verarbeiten. 1962 übernahm Viktor Gasperini die Firma seines Vaters. Seit 1990 ist mit Mauro Gasperini die dritte Generation am Ruder.

Anfangs 1991 konnte Mauro Gasperini eine der modernsten Aufbereitungsanlagen der Schweiz in Betrieb nehmen. Die Erfolgsgeschichte ging weiter und wird wohl bald von der vierten Gasperini-Generation geschrieben werden. Seit 2007 arbeitet Michela Gasperini in der Familienunternehmung mit. Die Zukunftsaussichten sind gut: Im Jahr 2007 erhielt die Hartsteinwerk Gasperini AG von der Korporation Uri eine weitere Abbaubewilligung im Steinbruch Nord für rund vier Millionen Kubikmeter Gestein. Diese Menge Gestein sichert das Fortbestehen der Unternehmung bis ins Jahr 2050. Die Hartsteinwerk Gasperini AG beschäftigt 22 Angestellte, unter ihnen auch einen Baumaschinenmechaniker-Lehrling.

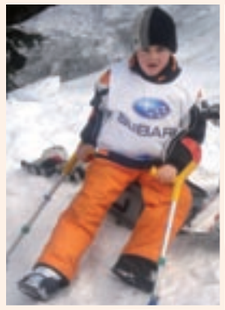
Altdorfer Quarzsandstein

Der Altdorfer Quarzsandstein ist ein fein bis mittelkörniger Arkosesandstein mit einem Quarzgehalt zwischen 50 und 70 Prozent. Er ist ein bautechnisch hochwertiges Material und sehr witterungsbeständig. Heute wird der Stein fast ausschliesslich zu Gleisschotter, Splitt oder Sand veredelt.

Eine steinharte Arbeit.

Text und Fotos
Baumann & Fryberg AG (IMAGE Nr. 11)

Bildimpressionen 2009



JO-Rennen

Jugitag

Rennen auf dem Ratzi

Skihock

75 Jahre Samariterverein Attinghausen

Samariterverein Attinghausen

Wir Samariter leisten Verunfallten oder Erkrankten zweckmässige Erste Hilfe, um körperliche oder seelische Leiden zu verhindern oder zu mildern.

Um stets gut vorbereitet zu sein und auch die Kameradschaft zu pflegen, trifft sich der Verein zu ca. zehn Übungen im Jahr. An diesen Übungen wird neues Material vorgestellt, verschiedene Vorträge gehalten, gemeinsam mit anderen Vereinen (Feuerwehr, Nachbarvereine etc.) gearbeitet, und vor allem viel praktisch geübt.
Sieben Mitglieder des Vereins sind aktiv beim Aufbau der Kantonalen Sanität-Hilfsstelle beteiligt.

Gründung des Vereins

Da die ärztliche Betreuung des Freiherrendorfes in den Dreissigerjahren nicht gewährleistet war, entschlossen sich einige Bürger aus Attinghausen, einen Samariterverein zu gründen. Aus der Geschichte des Vereins kann man in Erfahrung bringen, dass bereits im Jahr 1934 Vorbereitungen zur Vereinsgründung getroffen wurden.
Am 18. Januar 1935 versammelten sich 38 Teilnehmer um 20 Uhr im Gasthaus Krone zur Gründungsversammlung. Diese 38 Gründungsmitglieder haben sich mit der Anmeldung zum ersten Samariterkurs gleichzeitig verpflichtet, dem Samariterverein Attinghausen beizutreten.
Der Schweizerische Samariterbund hat sich gegenüber dem jungen Verein verpflichtet, ihn mit einem Grundkapital von 30 Franken, in Form von Übungsmaterial, zu unterstützen.
Weiter kann nachgelesen werden, dass der Tagespräsident, Dr. Otto Diethelm, an der Gründungsversammlung mit dem nötigen Humor durch die Traktanden geführt hat. Mit grossem Mehr wurde Josef Gisler, «zur Krone» zum ersten Präsident des Vereins gewählt.
Bereits am 29. Juni 1935 hat der erste Samariterlehrer des Samaritervereins Attinghausen, Josef Matter, mit Erfolg abgeschlossen.

Aktive Mitglieder

Der Samariterverein Attinghausen darf heute auf 44 aktive Mitglieder zählen. Von den zwölf Ehrenmitgliedern sind deren neun noch regelmässig an den Ausbildungen und Einsätzen anzutreffen.

Kurs- und Technische Leiterinnen

Wir sind äusserst glücklich, mit Sonja Albert und Daniela Senn zwei sehr motivierte und erfahrene Ausbildnerinnen in unserem Samariterverein zu haben. Die interessanten Übungen und Lektionen motivieren die aktiven Mitglieder immer wieder zum Besuch der Kurse.

Material und Lokalitäten

Wir sind sehr dankbar, dass uns die Gemeinde Attinghausen das Übungslokal in der Zivilschutzanlage zur Verfügung stellt. Die aktuelle und zeitgemässe Ausrüstung können wir uns nur dank der tollen finanziellen Unterstützung aus der Bevölkerung von Attinghausen ermöglichen.

Familienausflug 2009

Übung macht den Meister

Jubiläumsjahr 2010

Fast auf den Tag genau 75 Jahre nach der Gründung, am 15. Januar 2010, findet die Jubiläums-Generalversammlung im Gasthaus Krone in Attinghausen statt.
Wir freuen uns auch, am 27. März 2010 die Delegiertenversammlung des Samariterverbandes Uri organisieren zu dürfen. Am 29. Mai 2010 darf der Samariterverein die Kantonale Feldübung in Attinghausen durchführen. Sicher werden wir im Verlaufe des Jubiläumsjahres unserem Patenverein Wangen-Brüttisellen die Ehre erweisen.

Text
Beat Walther
Fotos
Samariterverein

Unsere Dienstleistungen in der Öffentlichkeit

- Sicherstellung des Sanitätsdienstes
- Fachgerechte Erste Hilfe bei Verletzungen
- Lebensrettende Sofortmassnahmen
- Betreuung von Patienten und Angehörigen
- Organisation von ärztlicher Hilfe oder Einweisung ins Spital
- Kurse und Vorträge für die Mitglieder und die Bevölkerung
- Beiziehen von Samariterlehrern zur Beratung in Sicherheitsfragen
- Aufgebot der Alarmgruppe des Samaritervereins bei grösserem Patientenanfall

Nützliche Adressen

Gemeindeverwaltung

Schulhausweg 9
6468 Attinghausen

Tel. 041 870 26 16
Fax 041 871 04 84

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag
08.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 17 Uhr.
Freitag und vor Feiertagen
08.30 bis 11.45 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

info@attinghausen.ch
www.attinghausen.ch

Behörden

Gemeinderat
- Gemeindepräsident: Othmar Arnold, Acher
- Vizepräsident: Felix Herger, Kirchweg 9
- Verwalter: Rudolf Wyrsch, Reussmatt 15
- Sozialvorsteherin: Madlen Gisler-Arnold, Allmendstrasse 11
- Mitglied: Arvid Arnold, Kummetstrasse 24
- Mitglied: Marco Imhof, Reussstrasse 47
- Mitglied: Karl Imholz, Allmendstrasse 1

Landrat
- Othmar Zgraggen, Hochweg 7
- Alois Zurfluh, Schweinsberggasse 7
- Markus Zurfluh, Rüti 13

Schulrat
- Präsident: Markus Zurfluh, Rüti 13

Kreisschulrat
- Präsident: Alec à Wengen, Bodenwaldstrasse 26, Seedorf

Sozialrat
- Reg. Sozialrat Uri Nord, Tellsgasse 25, Altdorf

Baukommission
- Präsident: Patrik Tresch, Stämpfig 34

Rechnungsprüfungskommission
- Präsident: Josef Herger, Freiherrenstrasse 16

Feuerwehrkommission
- Präsident: Karl Imholz, Allmendstrasse 1
- Kommandant: Anton Arnold, Allmendstrasse 2

Vermittlerkreis Urner Unterland
- Josef Furrer, Attinghauserstrasse 99, Altdorf

Brunnenmeister
- Lukas Wyrsch, Schwändi

Korporationsbürgerrat
- Präsident: Konrad Tresch, Schweinsberggasse 6

Korporationsrat
- Peter Arnold, Gändlistrasse 11
- Beat Infanger, Spälten

Kirchenrat
- Präsident: Stephan Huwyler, Zibeggi

Pfarreiteam
- Präsident: Franz Imhof, Pfarrer, Pfarrhof

Landeskirchenrat
- Hans Gisler, Galliried 6
- Erika Dittli, Mühlestatt 1

Abstimmungen und Wahlen

Gemeindeversammlung
Die offene Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat einberufen.
Briefliche Stimmabgabe
Die besonderen Ausführungen sind auf dem Stimmrechtsausweis ersichtlich.
Urnenöffnungszeiten, -lokal
Gemeindeverwaltung: Sonntag, 9.45 bis 12 Uhr

Gesundheit und Beratung

Gesundheit/Notfälle
- Dargebotene Hand, Tel. 143
- Feuerwehr, Tel. 118
- Hausärztlicher Notfalldienst, Tel. 041 870 03 03
- Notfall-Seelsorge Uri, Tel. 079 713 20 20
- Opferhilfe Uri, Tel. 0848 82 12 82
- Polizei-Notruf, Tel. 117
- REGA, Tel. 1414
- Sanitätsnotruf, Tel. 144
- Vergiftungen/Tox-Zentrum, Tel. 145

Wichtige Nummern
- Kantonale Verwaltung, Tel. 041 875 22 44, www.uri.ch
- Kantonsspital Uri, Altdorf, Tel. 041 875 51 51, www.ksuri.ch
- Kantonspolizei Uri, Tel. 041 875 22 11
- Schwanen-Apotheke, Altdorf, Tel. 041 870 00 30, www.apotheke-altdorf.ch
- Spitex Uri, Altdorf, Tel. 041 871 04 04, www.spitexuri.ch

Beratungs- und Therapiestellen
- Berufs- und Studienberatung, Tel. 041 875 20 62, www.ur.ch/berufsberatung
- Ehe- und Familienberatung Uri, Tel. 041 870 50 42, www.altdorf.ch
- Ergotherapiezentrum SRK Uri, Tel. 041 874 30 70, www.altdorf.ch
- Frauenpraxis Uri, Tel. 041 870 00 65
- Mütter- und Väterberatung, Martina Walker, Tel. 041 871 22 79
- Pro Infirmis Uri, Tel. 041 871 20 30
- Pro Juventute Uri, Tel. 041 870 21 10, www.projuventute.ch
- Pro Senectute, Kanton Uri, Tel. 041 870 42 12, www.ur.pro-senectute.ch
- Schule und Elternhaus Uri, Tel. 041 880 00 61, www.schule-elternhaus.ch
- Schulpsychologischer Dienst Uri, Tel. 041 875 20 56, www.uri.ch
- «kontakt uri» (Jugend- und Elternberatung), Tel. 041 874 11 80, www.kontakt-uri.ch
- Sozialpsychiatrischer Dienst des Kantons Uri, Tel. 041 874 00 20

Heime, www.urnerheime.ch
- Alters- und Pflegeheim Rosenberg, Altdorf, Tel. 041 874 01 00, www.rosenberg-ur.ch
- Alterswohnungen Zentrum Höfli AG Altdorf, Tel. 041 871 05 60
- Kinderheim Uri, Altdorf, Tel. 041 874 13 00, www.kinduri.ch
- Stiftung Pflegewohngruppe Höfli, Altdorf, Tel. 041 874 08 08
- Stiftung Phönix Uri, Altdorf, Tel. 041 871 27 45
- Betagten- und Pflegeheim Ursern, Andermatt, Tel. 041 888 70 10
- Regionales Alters- und Pflegeheim Gosmergartä, Bürglen, Tel. 041 874 05 05
- Spannort, Wohnen Begleiten Pflegen, Erstfeld, Tel. 041 882 12 12
- Alterspension Seerose, Flüelen, Tel. 041 874 33 33
- Urner Altersheim, Flüelen, Tel. 041 874 99 99
- Alters- und Pflegeheim Rüttigarten, Schattdorf, Tel. 041 874 23 23
- Haus Magdalena, Stiftung Leben gewinnen, Schattdorf, Tel. 041 871 26 21
- Stiftung Behindertenbetriebe Uri, Schattdorf, Tel. 041 874 15 15, www.sburi.ch
- Betagten- und Pflegeheim Oberes Reusstal, Wassen, Tel. 041 886 86 86

Schule

Vorschulalter
- Spielgruppe «Sunnäschiin», 3–6 Jahre, Attinghausen, Tel. 041 870 91 23
- Kindertagesstätte KITA URI, Altdorf, Tel. 041 874 13 16
- Tagesfamilien Uri, Koordinations- und Vermittlungsstelle, Tel. 041 874 13 10
- Kinderhort Schnäggähüüsli, Altdorf, 2–6 Jahre, Tel. 041 871 01 52
- Babysitterliste kann bei Tourist Info Uri bezogen werden, Tel. 041 874 80 00, www.uri.info

Volksschule
- Kindergarten in Attinghausen
- Primarschule 1.–6. Klasse in Attinghausen
- Lehrerzimmer, Tel. 041 870 89 29
- Schulleitung, Paul Eller, offizielle Sprechzeiten mit der Schulleitung: Montags, 10.05 bis 11.35 Uhr (bitte um Voranmeldung), Tel. 041 870 89 66, schulleitung@ps-attinghausen.ch, www.ps-attinghausen.ch
- Sekundar- und Realschule 1.–3. Klasse in Seedorf (Kreisschule)
- Kreisschule Seedorf, Schulleitung, Tel. 041 870 72 18, www.ksseedorf.ch
- Kreisschule Seedorf, Lehrerzimmer, Tel. 041 870 62 18

Kantonale Schulen
- Kantonale Mittelschule Uri, Altdorf, Tel. 041 874 77 00, www.kollegi-uri.ch
- Kaufmännische Berufsschule Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 82, www.kbsuri.ch
- Kaufmännische Berufsschule Uri, Weiterbildungszentrum, Altdorf, Tel. 041 875 20 42, www.kbsuri.ch
- Kantonale Berufsfachschule Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 70, www.bsuri.ch
- Berufsvorbereitungsschule BVS (10. Schuljahr), Altdorf, Tel. 041 875 28 71, www.bsuri.ch
- Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum Uri, Seedorf, Tel. 041 870 14 94, www.ur.ch

Weitere Schulangebote
- Erwachsenenbildung Uri, Altdorf, Tel. 041 875 20 96, www.ur.ch/erwachsenenbildung/
- Heilpädagogisches Zentrum Uri, Altdorf, Sonderschule, Tel. 041 874 13 40, Therapiestelle, Tel. 041 874 13 65, www.hpzuri.ch
- Lehratelier für Bekleidungsgestaltung Uri, Altdorf, Tel. 041 870 24 04
- Musikschule Uri, Altdorf, Tel. 041 874 31 31, www.musikschule-uri.ch
- Soziales Seminar Uri, Tel. 041 870 86 12, www.info-web.ch/sozialessemi/

Sport- und Freizeitangebote

Sportanlagen
Attinghausen hat eine Turnhalle, eine Aula, einen Sportplatz mit Fussballplatz, Reservierungen: www.ps-attinghausen.ch/mrbs/, eine Schwinghalle und ein Schützenhaus mit Schiessstand.
- Pferdestall «Islern», Tel. 079 209 24 36

Spielplätze
- Kinderspielplatz «Trotzli», Burgstrasse

Bibliothek
Für die Primarschüler steht die Schulbibliothek zur Verfügung.
- Kantonsbibliothek und Staatsarchiv, Bahnhofstrasse 13, Altdorf, Tel. 041 875 22 21 www.kbu.ch

Ludothek
- Im Schulhaus Florentini, Seedorferstrasse 1, Altdorf, Tel. 041 871 00 05, www.ludothek-altdorf.ch

Hallenbad
- Schwimmbad Altdorf, Flüelerstrasse 104, Altdorf, Tel. 041 870 58 25, www.schwimmbad-altdorf.ch

Vereine
Attinghausen hat ein vielfältiges Angebot an aktiven Vereinen. Eine Liste finden Sie auf Seite 24.

Wander- und Wintersportgebiet Brüsti
Brüsti oberhalb von Attinghausen ist ein beliebtes Ausflugsziel und Erholungsgebiet. Eine Luftseilbahn führt Sie in das einmalige Wander- und Skigebiet auf 1525 m über Meer. www.attinghausen-tourismus.ch

Weitere Naherholungsgebiete
In unmittelbarer Nähe befindet sich der Urnersee mit Bade- und anderen Freizeitmöglichkeiten. In Seedorf gibt es einen Vita-Parcours. Die Urner Berge bieten einmalige Möglichkeiten für Sommer- und Wintersport.

Tourist Info Uri,
Tel. 041 874 80 00, www.uri.info

Weitere Hinweise für die Bevölkerung

Abfallentsorgung
Der Hauskehricht wird jeden Dienstag abgeholt. Die Gebührensäcke können im Detailhandel gekauft werden. Die Sperrgutmarken sind bei der Gemeindekanzlei erhältlich. Die Abfuhr von Gartenabfällen erfolgt von April bis November (Vegetationszeit) jede zweite Woche sowie eine zusätzliche Christbaumabfuhr im Januar. Genauere Details entnehmen Sie bitte dem Faltblatt «Wohin mit den Abfällen der Privathaushaltungen?»
- Zentrale Organisation für Abfallbewirtschaftung im Kanton Uri (ZAKU), Eielen, Attinghausen, Tel. 041 870 88 89, www.zaku.ch
- Paul Baldini AG, Reussacherstrasse 9, Altdorf, Tel. 041 874 50 50, www.baldini.ch
- Ady Wyrsch GmbH, Gewerbezentrum Kornmatt, Altdorf, Tel. 041 872 01 20, www.wyrsch-transporte.ch

Bank
- Raiffeisenbank Urner Unterland, Burgstrasse 5, Tel. 041 874 31 51, www.raiffeisen.ch/urnerunterland/, urner-unterland@raiffeisen.ch
  Öffnungszeiten:
  Montag bis Donnerstag, 9 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen, Freitag 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Betreibungsamt
- Gotthardstrasse 99, Erstfeld, Tel. 041 882 01 46

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Altdorf & Umgebung
- Bahnhofstrasse 29, Altdorf, Tel. 041 870 17 33, www.kirchgemeinde-altdorf.ch

Post
- Posthalter: Josef Arnold, Burgstrasse 5, Tel. 058 454 75 08, Fax 058 667 36 15, www.post.ch, josef.arnold@post.ch
  Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 7.30 bis 11 Uhr und 14.30 bis 17.45 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr

Strombezug
An- und Abmeldungen für den Strombezug sowie Störungsmeldungen sind dem EWA Altdorf zu melden.
Tel. 041 875 08 75, www.ewa.ch

Zivilstandsamt Uri
Marktgasse 6, Altdorf, Tel. 041 875 22 80, www.uri.ch

Verkehrsangebot und Verkehrslagen

Distanzen
Attinghausen liegt an der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsachse.
Luzern 45 km, Lugano 130 km, Zürich-Flughafen 110 km

Öffentlicher Verkehr
- Bahn, Bahnhof Altdorf, Tel. 051 221 45 70, www.sbb.ch
- Bahn, Bahnhof Flüelen, Tel. 051 221 45 32, www.sbb.ch
- Bus, Auto AG Uri, Ried 1, Schattdorf, Tel. 041 874 72 72, www.aagu.ch
- Rufbus, Montag–Freitag, inkl. Feiertage, 20 bis 24 Uhr, Samstag auf Sonntag, 20 bis 2 Uhr, Tel. 079 762 62 62
- PostAuto Schweiz AG, Region Zentralschweiz, Tel. 058 448 06 22
- Taxi, Anbieter siehe Branchentelefonbuch

Sehenswürdigkeiten und Kultur

- Alte Bauernhäuser, Attinghausen
- Brückenhaus mit Kulturgüterschutzraum und Ausstellung, Attinghausen
- Burgruine und Schweinsberg, Attinghausen
- Evolutionspfad, Erlebnis-Rundwanderweg auf dem Brüsti
- Pfarrkirche St. Andreas, Pfarrhaus und St.-Ottilien-Kapelle, Attinghausen
- Überreste des Klosters «zu Allen heiligen Engeln», Attinghausen
- Cinema Leuzinger, Altdorf, Tel. 041 870 50 00, www.cinema-leuzinger.ch
- Haus der Musik mit Garten, Altdorf
- Haus der Volksmusik, Altdorf, Tel. 041 871 15 41, www.hausdervolksmusik.ch
- Haus für Kunst Uri, Altdorf, Tel. 041 870 29 29, www.hausfuerkunsturi.ch
- Historisches Museum Uri, Altdorf, Tel. 041 870 19 06, www.museen-uri.ch
- Kellertheater im Vogelsang, Altdorf, www.kiv.ch
- theater(uri), Altdorf, Tel. 041 870 01 01, www.theater-uri.ch

Termine und Veranstaltungen 2010

Januar

So. 3. Skiclub, 3. Kurstag Skischule, Brüsti
Di. 5. Musikgesellschaft, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Mi. 6. Schwingklub, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Fr. 8. Urner Sportkeglervereinigung, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 9. Urner Sportkeglervereinigung, Lottomatch, Gasthaus Krone
Mo. 11. Schule, Schulbeginn, Schulhaus; ZAKU, Christbaumabfuhr, Dorf
Fr. 15. Horäschlittäklub, Generalversammlung, Gasthaus Burg; Samariterverein, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Sa. 16. Skiclub, 4. Kurstag Skischule, Brüsti; Guggämüsig Gassäjüüzer, Einguggen, Schulhausplatz
So. 17. Skiclub, 5. Kurstag Skischule, Brüsti
Di. 19. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf
Fr. 22. Schützengesellschaft, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 23. Katzenmusikgesellschaft, Ättighüüsner Tüür, Dorf/Brüsti
Fr. 29. Attinghausen Tourismus, Mondschein-Schneeschuhwanderung, Brüsti; Schützengesellschaft, Generalversammlung, Gasthaus Krone; Samariterverein, Nothilfekurs, Aula
Sa. 30. Skiclub, Chauffeuren-Schweizermeisterschaft, Brüsti; Samariterverein, Nothilfekurs, Aula

Februar

Fr. 5. Frauen- und Müttergemeinschaft, Fasnachtsabend, Gasthaus Krone; Feuerwehr, Agathatag, Kirche; Jodelklub, Generalversammlung, Gasthaus Burg
Sa. 6. Schwingklub, DV Innerschweiz. Schwingerverband, Aula
8.–12. Skiclub, Sportwoche, Brüsti
8.–21. Schule, Fasnachtsferien
Di. 9. Katzenmusikgesellschaft, Ytrummlä, Dorf
Do. 11. Katzenmusikgesellschaft, Schmutziger Donnerstag, Dorf
Fr. 12. Attinghausen Tourismus, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 13. Skiclub, USV-Slalom, Brüsti
Mo. 15. Katzenmusikgesellschaft, Güdelmontag, Dorf; IG Kinderball, 10 Jahre Kinderball, Aula
Di. 16. Katzenmusikgesellschaft, Üstrummlä, Dorf
Sa. 20. Männerchor, Generalversammlung, Gasthaus Krone
So. 21. Attinghausen Tourismus, Schneeschuh-Tagestour, Brüsti
Mo. 22. Damen- und Frauenturnverein, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Mi. 24. Feuerwehr, Probe Atemschutz, Feuerwehrlokal
Fr. 26. Attinghausen Tourismus, Mondschein-Schneeschuhwanderung, Brüsti; Samariterverein, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 27. Schulrat, Schülerskirennen, Brüsti; Jodelklub, Jodlerabend, Aula; Samariterverein, Lottomatch, Gasthaus Krone

März

Mi. 3. Feuerwehr, 1. Kaderprobe, Feuerwehrlokal
Fr. 5. Raiffeisenbank Urner Unterland, Generalversammlung, Altdorf
Sa. 6. Skiclub, Klubrennen, Brüsti
So. 7. Gemeinde, Abstimmungssonntag; Skiclub, JO-Rennen, Brüsti
8.–10. Schulrat, Schulbesuchstage, Schule
Do. 11. Elternzirkel, Elternzirkel-Hock, Brückenhaus
Fr. 12. Turnverein, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Sa. 13. Damen- und Frauenturnverein, VAKI-Turnen, Turnhalle; Frauen- und Müttergemeinschaft, Generalversammlung, Gasthaus Krone; Jungwacht, Papiersammlung, Dorf
So. 14. Schwingklub, 16. Hallä-büäbäschwinget, Schwinghalle; Skiclub, Brüsti-Riesenslalom, Brüsti
Di. 16. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf
Do. 18. Feuerwehr, 2. Kaderprobe, Feuerwehrlokal; Krankenunterstützungsverein, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Sa. 20. OK Skihock, Skihock-Rennen, Brüsti
Mo. 22. Feuerwehr, 3. Kaderprobe, Feuerwehrlokal
Do. 25. Attinghausen Tourismus, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Fr. 26. Turnverein, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 27. Samariterverein, DV Samariterverband Uri, Aula
Mo. 29. Feuerwehr, 1. Mannschaftsprobe, Feuerwehrlokal

April

Fr. 2. Missionsgruppe, Fastensuppe, Aula
2.–18. Schule, Osterferien
Sa. 3. Skiclub, Osterrennen, Brüsti
Fr. 9. Katzenmusikgesellschaft, Lottomatch, Gasthaus Krone
So. 11. Pfarrei, Weisser Sonntag, Kirche/Schulhaus
Mo. 12. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Mi. 14. Feuerwehr, 2. Mannschaftsprobe, Feuerwehrlokal
Do. 15. Schützengesellschaft, JS-Kurs Theorieabend, Schützenhaus
Di. 20. Kirchenrat, Kirchgemeindeversammlung, Schulhaus
Mi. 21. Feuerwehr, 3. Mannschaftsprobe, Feuerwehrlokal
Do. 22. Bürgergemeinde, Bürgerversammlung, Schulhaus
Fr. 23. Schützengesellschaft, 1. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus
Mo. 26. Feuerwehr, 4. Mannschaftsprobe, Feuerwehrlokal; ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Di. 27. CVP, Partei- und Generalversammlung, Gasthaus Krone
Mi. 28. FDP, Partei- und Generalversammlung, Gasthaus Burg

Mai

So. 2. KTV Altdorf, Tell Trophy, Sportplatz
Mo. 3. Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aula
Mi. 5. ZAKU, Textiliensammlung, Dorf
Fr. 7. SRB, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 8. Feuerwehr, Probe Atemschutz, Feuerwehrlokal; Jodelklub, Muttertagsständchen, Schulhausplatz
Mo. 10. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Di. 18. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf
Mo. 24. Pfarrei, Firmung, Kirche/Schulhaus
Di. 25. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 28. Skiclub, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Sa. 29. Samariterverein, Feldübung Samariterverband Uri, Aula; Luftseilbahn, 5. Brüsti-Jassmarathon, Brüsti
So. 30. Urner Kant. Schwingerverband, 89. Urner Kant. Schwingfest, Schattdorf

Juni

Mi. 2. Schützengesellschaft, 39. Cupschiessen, Schützenhaus
Fr. 4. Schützengesellschaft, Feldschiessen, Schützenhaus
Sa. 5. Schützengesellschaft, Feldschiessen, Schützenhaus
Mo. 7. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 11. Schützengesellschaft, 3 Eidg. Gedenkschiessen, Schützenhaus; Samariterverein, Nothilfekurs, Aula
Sa. 12. Schützengesellschaft, 3 Eidg. Gedenkschiessen, Schützenhaus; Samariterverein, Nothilfekurs, Aula; Jungwacht, Papiersammlung, Dorf
So. 13. Gemeinde, Abstimmungssonntag; Katzenmusikgesellschaft, Familien-Grillsonntag
Mo. 14. Musikschule Uri, Vortragsübung, Schulhaus
Do. 17. Feuerwehr, Probe TLF und AS, Feuerwehrlokal
Fr. 18. Schützengesellschaft, 3 Eidg. Gedenkschiessen, Schützenhaus
Sa. 19. Schützengesellschaft, 3 Eidg. Gedenkschiessen, Schützenhaus
So. 20. Jäger Attinghausen, Wild-Fauna-Flora, Brüsti
Mo. 21. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 25. Schützengesellschaft, 2. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus
So. 27. Skiclub, Sommerplausch, Brüsti

Juli

2.–4. Schwingklub, 104. Innerschweiz. Schwingfest, Sportplatz
2.7.–15.8. Schule, Sommerferien
5.–17. Jungwacht, Sommerlager
Mo. 5. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Sa. 10. Jäger Attinghausen, Wild-Fauna-Flora, Brüsti
Mo. 19. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Di. 27. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf

August

So. 1. Geissbergfreunde, Geissbergchilbi, Geissberg
Mo. 2. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
So. 8. Älpler Brüsti, Älplerchilbi mit Käsemarkt, Brüsti; Jäger Attinghausen, Wild-Fauna-Flora, Brüsti
Sa. 14. Schützengesellschaft, 52. Waldnachtschiessen, Alp Waldnacht
Mo. 16. Schule, Beginn Schuljahr 10/11; ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 20. Schützengesellschaft, 3. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus
20.–22. Eidg. Schwingfest, Frauenfeld
Sa. 21. Attinghausen Tourismus, Surenenwanderung, Surenen
So. 22. Pfarrei, Onofrio-Chilbi, Onofrio-Kapelle
Mi. 25. Feuerwehr, 4. Kaderprobe, Feuerwehrlokal
Fr. 27. Schützengesellschaft, 4. Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus
Sa. 28. Schwingklub, Grillabend, Schwinghalle
So. 29. Pfarrei, Waldnacht-Chilbi, Alp Waldnacht
Mo. 30. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf

September

Do. 2. Elternzirkel, Elternzirkel-Hock, Brückenhaus
Sa. 11. Jungwacht, Papiersammlung, Dorf; ZAKU, Altmetallsammlung, Sportplatz
Mo. 13. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 17. Schwingklub, Lottomatch, Gasthaus Krone
Do. 23. Feuerwehr, 5. Kaderprobe, Feuerwehrlokal
Sa. 25. Skiclub, Veteranentagung, Brüsti
So. 26. Gemeinde, Abstimmungssonntag; Pfarrei/Missionsgruppe, Dorfchilbi/Bazar, Kirche/Schulhaus
Mo. 27. Feuerwehr, 5. Mannschaftsprobe, Feuerwehrlokal; ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf

Oktober

Fr. 1. Skiclub, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 2. Schützengesellschaft, Ausschiessen, Schützenhaus
4.–17. Schule, Herbstferien
Di. 5. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf
Sa. 9. Feuerwehr, Probe Atemschutz, Feuerwehrlokal
Mo. 11. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Di. 19. Terminkommission, Terminkommissionsversammlung, Gasthaus Krone
Fr. 22. Gemeinde, Jungbürgerfeier; Feuerwehr, 6. Mannschaftsprobe/Schlussprobe, Feuerwehrlokal
Sa. 23. ZAKU, Textiliensammlung, Dorf
Mo. 25. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Fr. 29. Musikgesellschaft, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 30. Katzenmusikgesellschaft, Generalversammlung, Gasthaus Krone

November

Do. 4. SYNA, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Sa. 6. Damen- und Frauenturnverein, VAKI-Turnen, Turnhalle
Mo. 8. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Mi. 10. Schützengesellschaft, 148. Rütlischiessen, Rütli
Fr. 12. Samariterverein, Nothilfekurs, Schulhaus; Männerchor, Lottomatch, Gasthaus Krone
Sa. 13. Jungwacht, Elternabend, Aula; Samariterverein, Nothilfekurs, Schulhaus
Di. 16. CVP, Parteiversammlung, Gasthaus Krone
Do. 18. Cäcilienverein, Generalversammlung, Gasthaus Burg
Fr. 19. Feuerwehr, Probe TLF und AS, Feuerwehrlokal
So. 21. Cäcilienverein, Gedächtnis, Kirche
Mo. 22. ZAKU, Abfuhr Gartenabfälle, Dorf
Di. 23. Kirchenrat, Kirchgemeindeversammlung, Singsaal
Mi. 24. FDP, Parteiversammlung, Gasthaus Burg
So. 28. Gemeinde, Abstimmungssonntag; Pfarrei, St. Nikolauseinzug, Dorf/Schulhaus
Mo. 29. Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Aula
Di. 30. ZAKU, Kartonsammlung, Dorf

Dezember

Mi. 1. Pfarrei, Samichlaus in den Familien, Dorf
Do. 2. Pfarrei, Samichlaus in den Familien, Dorf
Fr. 3. Skiclub, Orientierungsversammlung, Gasthaus Krone
Di. 7. Urner Sportkeglervereinigung, Generalversammlung, Gasthaus Krone
Do. 9. Feuerwehr, Kadersitzung
So. 12. Pfarrei, Altersadventsfeier, Brückenhaus; Männerchor, Gedächtnis, Kirche
Fr. 17. Bürgergemeinde, Christbaumverkauf, Schulhaus
Sa. 18. SRB Attinghausen, Generalversammlung, Restaurant Beck; Bürgergemeinde, Christbaumverkauf, Schulhaus
24.–9.1. Schule, Weihnachtsferien
So. 26. Horäschlittäklub, Klubrennen, Brüsti; Skiclub, Käserennen, Brüsti

Text
Terminkommission

Parteien, Vereine, Interessengemeinschaften

Parteien

CVP Ortsgruppe
- Othmar Zgraggen, Hochweg 7, Tel. 041 870 03 71

FDP Ortsgruppe
- Markus Zurfluh, Rüti 13, Tel. 041 871 25 59

Terminkommission

- Alex Christen, Stämpfig 2, Tel. 041 870 82 74

Vereine

Älpler Brüsti
- Felix Püntener, Schwändi/Waldnacht, Tel. Schwändi: 041 871 39 68 Tel. Waldnacht: 041 870 97 68
- Gründungsjahr 2003

Attinghausen-Tourismus
- Engelbert Zurfluh, Schulhausweg 1, Tel. 041 870 17 56
- Gründungsjahr 1959

Cäcilienverein
- Olga Burkhalter, Freiherrenstrasse 9, Tel. 041 870 17 49
- Gründungsjahr 1917

Damen- und Frauenturnverein
- Barbara Weber, Stämpfig 37, Tel. 041 871 13 16
- Gründungsjahr 1965

Elternzirkel
- Daniela Senn Nellen, Stämpfig 11, Tel. 079 393 73 51
- Gründungsjahr 1987

Frauen- und Müttergemeinschaft
- Ursi Arnold-Gisler, Kummetstrasse 34, Tel. 041 870 74 85
- Gründungsjahr 1946

Geissbergfreunde
- Lukas Wyrsch, Schwändi, Tel. 041 870 09 46
- Gründungsjahr 1984

Guggämüsig Gassäjüüzer
- Manfred Arnold, Kummetstrasse 34, Tel. 078 863 91 19
- Gründungsjahr 1983

Horäschlittäclub
- Philipp Püntener, Rüti 2, Tel. 041 870 63 81
- Gründungsjahr 2000

IG Kinderball
- Resi Herger, Galliried 5, Tel. 041 870 92 83
- Gründungsjahr 2001

Jodlerklub Tälläbuebä
- Veit Wyrsch, Schwändi, Tel. 041 870 49 65
- Gründungsjahr 1938

Jungwacht
- Monika Gisler, Galliried 6, Tel. 041 870 86 12
- Patrick Tresch, Rüti 2, Tel. 079 662 55 81
- Gründungsjahr 1972

Katzenmusikgesellschaft
- Marlen Zurfluh, Kummetstrasse 18, Tel. 041 871 12 88
- Gründungsjahr 1949

Krankenunterstützungsverein
- Alois Briker, Lindenweg 2, Tel. 041 870 63 14
- Gründungsjahr 1904

Männerchor
- Josef Arnold, Jägerweg 5, Tel. 041 871 03 74
- Gründungsjahr 1896

Missionsgruppe
- Margrith Gisler-Deplazes, Burgstrasse 6, Tel. 041 870 71 50
- Gründungsjahr 1982

Musikgesellschaft
- Sonja Ziegler, Walter-Fürststrasse 36, Tel. 041 871 21 39
- Gründungsjahr 1941

OK Skihock
- Marino Wicki, Rüti 11, Tel. 041 870 28 49
- Gründungsjahr 2002

Samariterverein
- Beat Walther, Winkel 4, 6460 Altdorf, Tel. 041 871 49 94
- Gründungsjahr 1935

Schützengesellschaft
- Ernst Willi, Gitschenstrasse 32, 6462 Seedorf, Tel. 041 870 49 29
- Gründungsjahr 1791 Offizielle Vereinsgründung 1915

Schwingklub
- Beni Zurfluh, Kornmattweg 10, Tel. 041 871 31 93
- Gründungsjahr 1947

Skiclub
- Marco Herger, Dorfstrasse 33, 6462 Seedorf, Tel. 041 870 31 70
- Gründungsjahr 1934

SRB
- Josef Kempf, Steinmattstrasse 17, 6460 Altdorf, Tel. 041 870 71 13
- Gründungsjahr 1955

SYNA Ortsgruppe
- Karl Arnold, Burgstrasse 12, Tel. 041 871 36 40
- Gründungsjahr 1944

Turnverein
- Christoph Zurfluh, Kummetstrasse 18, Tel. 041 871 12 88
- Gründungsjahr 1959

vitaswiss (Gesundheitsgymnastik)
- Ruth Traxel, Gändlistrasse 28, Tel. 041 870 86 70
- Gründungsjahr 1965